

- nistrator des Klosters bis zur Wahl des Abt-Nachfolgers Franz Hertenstein. Von Juli 1654 bis 10.1.1667 erneut Pfarrer in Ettenheim, wo er sich mit Pfarrkindern und Magistrat überwarf. 1668–1669 Pfarrer in Ringsheim; zuletzt Pfarrer in Riegel, wo er am 5.7.1672 starb.
- 16 Die Handschrift ist im Originaltext bei www.joerg-sieger.de/ettenheim einsehbar. Die in vorliegendem Beitrag angegebenen Seitennummerierungen beziehen sich auf die von Dr. Joerg Sieger digitalisierte Veröffentlichung.
- 17 P. Arbogast Arnold: Annotatio Memorialis 1648, 010
- 18 Ursula von Thiersberg war mit dem kaiserlichen Hofrat Dr. Georg Besserer von Ravensburg verheiratet. Sie *reversirten 1507 wegen Gülten (= Schulden) auf dem Zehnten zu Denzlingen, den Ursulas Vordern vom Stifte Waldkirch zu Lehen trugen* (aus: Julius Kindler von Knobloch, Badische Historische Kommission (Hrsg.): Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 1. Heidelberg: Carl Winter's Universitätsbuchhandlung 1898, S. 66). Ferner berichtet Albert Kürzel in „Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster. Lahr: Chr. Schömperlen 1870, XII. Stifter und Wohlthäter S.170“ (Nachdruck Historischer Verein Ettenheim 1995): 8. Juli (nach dem Anniversarienbuch des Klosters. Monatstag bezeichnet den Todestag). *Ursula Nobis von Diersberg, Ehefrau des Georg Besserer, Doktor der beiden Rechten und kaiserlicher Hofrath. Eine goldene Halskette dem hl. Landolin; nach dem Tode des Mannes 1517 fielen dem Kloster einige Lehengüter in Denzlingen sammt Haus, Hof und Garten an dem Kirchberg zu Ettenheim zu.* Außerdem schreibt Albert Kürzel über Ursula von Thiersberg und ihre Vorfahren in „Die Stadt Ettenheim und ihre Umgebung“. Lahr: Chr. Schömperlen 1883, S. 15: *Hans Siegel von Thiersberg übergab im J. 1501 Valeriana, seiner Gemahlin, zu ihrem Widdum Haus, Hof, Garten an dem Kirchberg zu Ettenheim unter dieser Bedingung, daß wenn sie oder ihre Kinder ohne Leibserben sterben würden, diese Güter alle dem Kloster Ettenheimmünster zufallen sollen. Nach dem Tode Valerianas ging das Gut auf ihre Tochter Ursula von Thiersberg als letzte Erbin über, welche mit Georg Besserer, Doktor beider Rechten und kaiserlicher Hofrath, vermählt war. Da sie ohne Erben gestorben war, wurde das Gut laut Testament von Georg Besserer dem Kloster als Eigenthum zugestellt. 1520.*
- 19 Abschrift des Testaments im Stadtarchiv Ettenheim: Urkunden, Nr 1 b
- 20 P. Arbogast Arnold: Annotatio Memorialis 1648: 010, 014 (Anno 1633), 022 (Anno 1664), 025, 026 (Anno 1666), 030 (Anno 1670), 034 (Anno 1649), 036 (Anno 1652), 037, 037, 040, 046 (Anno 1671), 049, 058 (Anno 1609), 060 (Anno 1667), 063 (Anno 1602), 064 (Anno 1662), 079 (Anno 1520)
- 21 P. Arbogast Arnold: Annotatio Memorialis 1648, 079
- 22 Hennig, Michael: Geschichte des Landkapitels Lahr. Lahr: Chr. Schömperlen 1893. Vierter Abschnitt. § 49. Verbesserungen im Schulwesen, 233
- 23 Hennig, Michael: Geschichte des Landkapitels Lahr. Lahr: Chr. Schömperlen 1893. Dritter Abschnitt. § 47. Die Kirchenvisitationen im achtzehnten Jahrhundert, 219–220
- 24 Sulzmann, Bernd: Die Orgel der Kath. Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus zu Ettenheim. Ettenheim 1973, 8
- 25 Kewitz, Hubert: In alten Kirchenrechnungen geblättert. Christkindel-Seide kostete 1777 zwey Gulden. Advents- und Weihnachtsbräuche wurden im Rohanstädtchen Ettenheim in Ehren gehalten. Lahrer Zeitung 11. Dezember 1980
- 26 Umgelter war die Bezeichnung für den Steuererheber, der das „Umgeld“, auch „Ohmgeldt“, eintreiben musste. Das Umgeld war eine Zwangsabgabe, eine Steuer, die ohne Gegenleistung gezahlt werden musste. Einzelheiten hierzu bei: Furtwängler, Robert: Vom Leben und Arbeiten in Ettenheim im Spiegel einer zweihundert Jahre alten Stadtrechnung. Die Ortenau 61 (1981) 118–125
- 27 Kewitz, Hubert: Aus Ettenheim im 17. und 18. Jahrhundert. Geroldsecker Land 26 (1984) 56–71
- 28 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnung 1681. Nr. 40
- 29 Die Quartale werden in Ettenheim nach kirchlichen Festen benannt: Das Quartal *Mathia* ist nach dem Apostel Matthias benannt, dessen Fest die katholische Kirche am 24. Februar feiert, *Pfingsten* ist Ende Mai/Anfang Juni, das Quartal *Mathai* ist nach dem Apostel und Evangelist Matthäus benannt (Gedenktag 21. September), *Thoma* bezieht sich auf den Apostel Thomas, dessen Gedächtnis die katholische Kirche früher am 21. Dezember feierte, seit der Liturgiereform 1970 am 3. Juli.
- 30 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnung 1681. Nr. 41 und Nr. 42
- 31 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnungen 1681. Nr. 14, 18, 26, 30, 31, 32 ½, 33 ½
- 32 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnungen 1682. Nr. 7, 14, 19, 21, 22, 34, 37, 38, 39, 43
- 33 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnungen 1689. Nr. 13, 16, 17, 18
- 34 Stadtarchiv Ettenheim: Bürgermeisterrechnungen 1699